Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

194 (21.8.1902) Abendausgabe

Expedition: Birtel und Lammftrage Gde nachft Raiferftr. u. Marttpl.

Brief-u. Telegramm-Abreffe: Babifche Breffe", Rarlsruhe.

Bejug: 3m Berlage abgeholt: 60 Big. monatlic. Frei ins Saus geliefert: Bierteljahrlich: 202.2.10. Muswarte burch bie Boft fegogen ohne Bufiellgebühr: 20. 1.80.

Frei ins Saus bei täglich imalig. Buftellung Dt. 2.52.

Singelne Rummern 5 Bf. Doppelnummern 10 Bf. Angeigen: Die Betitzeile 20 Big., bie Reflamegeile 60 Big.

General-Anzeiger der Refidenzstadt Karlsrufe und des Groff. Baden.

Inabhängige und gelefenfte Tageszeitung in Ravlsruhe.

Gratis-Beilagen: Böchentlich 2 Ren. "Rarlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Ren. "Courier", Anzeiger für Landwirth-Beltfarte, fowie viele fonftige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl aller in Rarlsrube ericheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Berlag won Berantwortlich ben politifchen, unter haltenben und lotalen Theti Albert Bergog, für ben Anzeigen-Theti 21. Rinberepacher, fammtlich in Karlsrube.

Rotationsbrud.

Motariell Begl. Auflage vem 9. Märs 1900: 27,052 Expl

In Rarisruhe und Hms gebung über

15000 Mbouneutev

Nr. 194.

m in

a zu

tunde

8 Uhr,

n,

en

armo-

antie

lager,

üchten

te.

ulver.

üblen 10.10

weiß,

; beffer

Erfolg

gerie.

neit.

higes ihäft atleute

en,

en

ihrige

fofort n und

mittelt

eipzig,

eė.

ei

Boft-Beitungslifte 815.

Karlernhe, Donnerstag den 21. Angust 1902.

Telephon-9hr. 86.

18. Jahrgang.

- Dom Tage.

Statfer und Bringregent. - GBerleutnant Silbebrandt.

Bu dem Streit um das Raifertelogramm an den Pringregenten wird der fogialdemofratischen "Münd. Boft" von gutunterrichteter Seite geschrieben:

Der Beröffentlichung der beiden Telegramme ist ein leb-

hafter Meinungsaustaufch zwischen den betheiligten Stellen in Brengen und Bobern vorausgegangen. Und zwar war ber Bergang diefer: Unmittelbar nach Eintreffen ber Antwort des baperifchen Regenten murbe bon Swinemunde aus nach Berlin der Befehl ertheilt, die Telegramme durch bas Bolffiche Bureau veröffentlichen zu laffen. Im auswärtigen Amt fand fich jedoch jemand, der Bedenten trug und dem Reichsfangler Mittheilung machte. Diefer war von der ganzen Angelegenheit aufs Neußerste betroffen; konnte er doch voraussehen, daß eine öffentliche Befanntgabe ilbelften Eindrud hervorrufen mußte u. namentlich in Banern als unbefugte Einmengung empfunden werden würde. Die Midficht auf gewisse augenblickliche Stimmungen ließ Herrn v. Billow aber trotdem auf ein unmittetbares personliches Eingreifen verzichten und auf einem Umweg versuchen, ben Raifer gur Aufgabe feiner Absicht zu bewegen. Die Antwort, Die der betreffende Bermittler erhielt, war jedoch derart, daß der Reichsfanzler jeden weiteren Berfuch nach diefer Richtung als aussichtslos erfennen mußte. Um der Sache werigftens das Verletende für ben Regenien zu nehmen, wandte er fich mm nach München mit dem Erfuchen, bag man fich dort mit der Beröffentlichung einverstanden erklären möge. Aber auch hier war die Antwort eine ablehnende, und eine Anfrage im Jagdhoflager bes Regenten lieferte fein anderes Ergebnig. Die Aufnahme bei letterem foll eine folde gewesen fein, daß Gerr v. Crailsheim fich veranlagt fah, feinem biplomatifden Stil im Bertehr mit Berlin eine bisher unbefannte Ruance zu geben und, wenn auch vorsichtig eingewidelt, bas Befremden über ben gangen Borgang und bie peinliche Lage, in die Regent und Regierung badurch gebracht worben, jum Ausdrud gu bringen. Unmittelbar darauf erging ein ernenter und bireft von Raifer Bilhelm ertheilter Befehl an das answärtige Amt, ohne jeden Bergug gur Beröffenilichung gu ichreiten. Der hinmeis auf Munchen, als Quelle, ift in Berlin beigefügt worden."

lleber bie Rundgebung ju Ghren des begnadigten Gber-fenfnants Sildebrandt ift ber "Ronigsberger Sartung"ichen Zeitung" eine Bufdrift aus Gumbinnen jugegangen, in ber es heißt: "Im Bublifum hier herricht über biefe Chrung nur eine Stimme, und bas ift bie ber allgemeinen Entruftung. Denn einmal ging borüber, wo ber Kamerad der Herren, ber erschoffene in erhabenen Goldbuchstaben die Inschrift zeigt: Lentingut Blaskowit, begraben liegt und anderseits wohnt der Bater des Erschoffenen, Pfarrer Blaskowit, beffen Herz wohl immer noch blutet, im hiefigen Kreise, wenige Kilometer von bem Bahnhof, auf welchem vor einigen Monaten bie Leiche feines Cohnes eintraf und auf welchem jest Silbebrandt mit fürstlichen Ehren und mehrsachen Hurrahs abgebracht wird. Gleichzeitig wird hier die Frage allgemein besprochen: Woher bestommen die Herren — wenn es bloß eine angenblickliche, unter bem Ginfing bes abgehaltenen Abichiebsfeftes entftanbene Gingebung war - bie erfte Barnitur mit Belmbufch und allem, was bagu gehört, gleich her? Diese Sachen liegen auf ber Regimentskammer und ihre Ausgabe kann, wie die gange Esforte, nur burch Parolebefehl angeordnet worden fein. Danach liegt bie Bermuthung nahe, als ob die Anordnung bienftlich nicht nur genehmigt, fondern auch befohlen fei. Das aber ware geradezu unverständlich, baß das gange Arrangement icon im Foraus angeordnet war und dienffliche Benehmigung gefunden hatte. Pring Albrecht von Braunfchweig wurde bei feiner letten Anwesenheit nur mit zwei Spitenreitern gur Bahn gebracht, Berr Silbebrandt mit zwei Gaforten, Die je eine hwabron ftellte, benn es waren in einer Gsforte nur braune, in ber andern nur schwarze Pferbe. Bezeichnend für die Stimmung ber Stadt ist es, daß hier vor einigen Tagen mehrere Bürger — als Protest gegen die Hilbebrandtsche Affäre! — ostentativ viers spännig durch die Straßen suhren."

Die Enthüllung des Kaifer Friedrich-Denkmals,

Eronberg, 20. Mug. Auf die Enthullung bes ber Raiferin Friedrich in homburg geweihten Denkmals folgte heute hierfelbit die Denfmals-Enthüllung für Raifer Friedrich felbft. Die Stadt ift aus Anlag der Feier prächtig geschmudt. Die hiefigen Künftler wirften bereint und ichufen ein wohlgelungenes Festbild. Much ber Dentmalsplat überrascht den Besucher, nicht allein durch seine herrliche Lage, sondern auch burch feinen beforativen Schmud.

Schon furz nach Berlaffen des Bahnhofes Cronberg an dem alter Stationsgebäude vorüber, breitet sich vor dem Besucher ein herrliches Banorama aus. Gin fanft ansteigenber Biefengrund gieht bon Guber nach Norden, durchquert von gahlreichen mit Linden, Platanen oder Katanien bepflanzten Spazierwegen. Nach einigen hundert Schritten geangt man an dem mit Schilf bewachsenen "Bleichweiher" und dem historischen Bleichhäuschen vorüber, welches seine Erhaltung den Eronbergern Runftlern berdankt, zu einem ichonen bon Raftanien und Gichen beschatteten Ruhepunkt, ber einen ber schönften Ausblide nach bem öftlichen Theile Cronbergs gewährt, und den nordwestlich sich erhebenden Taumsböhen. Neben dem vorerwähnten Ruhepunkt, so berichtet der der Begab sich unter den Klängen von Kokleds Kalsergruß in das Sängerbund sang nunmehr die Kaiser Friedrich-Hymne, während Pflanzen- und Blumengruppe die Buste des Großherzogs von Baben, Kaiserzelt. Der Chor des Taunus-Sängerbundes sang die der Kaiser zuerst allein zum Denkmal schrift und einen Kranz

thales schmudt ebenfalls in schönfter Umrahmung die Bufte Raifer Bil. helms II. Beide Buften find ein Geschent bes herrn Kommerzienrathi Kanngießer-Biesbaden. Nach Often wird das Thal durch einen nach Norden auslaufenden fleinen Höhenzug mit Billen abgeschloffen.

Schon als Kronpring erkannte Kaifer Friedrich bei feinen mehrmaligen Besuchen in und bei Cronberg die Schönheiten dieses Plates, mit seiner vorzüglichen geschützten Lage und der von den naben Nadel und Laubwäldern herüberwehenden erfrischenden Taunusluft, was auch wohl für die Kaiferin Friedrich bei der Suche nach einem Plate zur Errichtung eines **Bittwensitzes** nicht ohne Einfluß geblieben sein mag. Innerhalb weniger Jahre ist das Schloß und Park Friedrichshof am nördlichen Ausgange dieses Thales entstanden, wo die hohe Frau eine Menge glüdlicher Tage im Kreise von Kindern und Enkeln verlebte und vo fie denn auch vor Jahresfrist ihr reiches Leben vollendete. Dort in enem gum Barte umgeschaffenen Biefenthal bat bas Raifer Friebrich-Dentmal, beffen Sulle heute, Mittwoch, fallen wirb, feine Statte ge-

Ueber die Entstehung des Denkmals ist Folgendes zu berichten: Bei der Anlegung des Bebanungsplanes von Cronberg im Jahre 1896 machte fich in allen Schichten ber Bebolferung ber Bunfch bemerkbar, daß das oben beschriebene Wiesenthal erhalten bleiben möge, wodurch auch die Schloßfreiheit gesichert sei. Eine am 15. November 1896 ein berufene Bürgerbersammlung schloß sich dem Gedanken des damaligen Direktors Karg von der Eronberger Bahn an, diesen Wiesengrund zu erwerben und ein Kaiser Friedrich-Denknal dort zu errichten. Das Protektorat über den Denknalsdau wurde vom Großherzog von Baben übernommen. Der erlassen kuruf brachte bald größere Beiträge aus allen Theilen Deutschlands, und es konnte sofort mit der Erwerdung des Terrains begonnen werden. Die Kaiserin Friedrich übergab hierzu das angrenzende Wiesengelände in der Größe von 6 Morgen, ebenso die Stadtgemeinde Eronberg den südlichen Theil, etwa 23 Morgen, unseutzellich Ron Reinsteigenkömen unseutzellich Ron Reinsteigenkömen unseutzellich Ron Reinsteigenkömen unseutzellich Ron Reinsteigenkömen unseutzellich die Stadtgemeinde Eronberg den südlichen Theil, etwa 23 Morgen, imentgeltsich. Bon Krivateigenthümern wurden etwa 33 Morgen für mehr als 200 000 Mark angekauft, so daß das Areal von zirka 62 Morgen ein geschlossens Ganzes bildete. Begen des Platzes für das Denkmal hatte man sich bald für den nördlichen Theil, von Siden aus gesehen, direkt vor der Mitte des Schlosses Friedrichshof entschieden, was auch die Zustimmung des Kaisers an Ort und Stelle, bei einer Anwesenheit auf Schloß Friedrichshof fand. Der erste Entwurf sür das Denkmal selbst wurde von Herrn Baurath Ihne-Berlin ausgearbeitet; er zeigte das Standbilb des Kaisers in großer Niidenform mit einer Terrasse und Standbild bes Kaifers in großer Nischenform mit einer Terraffe und großen Aufgängen zu beiden Seiten berfelben. Auf Borfchlag Kaiferin Friedrich wurde jedoch biefes Projekt umgeanbert, fo bag Nifdenumrahmung wegfiel und die Statue frei gu ftehen fommt.

Bereits im Oktober war das Denkmal an Ort und Stelle errichtet, und die Arbeiten wurden theilweise unterbrochen, da die projektirte Ent-hüllungsfeier am 18. Oktober in Anbetracht des Trauerjahres verschoben wurde. Die letten Monate brachten die vollständige Fertigstellung von Denkmal und Park. Das Terrain für das Denkmal und nächste Umgebung mußte durch Erdaufschüttungen um mehrere Meter erhöht werden, worauf sich dann das Denkmal in seiner Gesammthohe bon 11 Rinditabe mit wenige Schritte am Rirch hofe Wetern erhebt. Auf dem Unterbau ruht der Godel aus Granit, welcher

"Friedrich III." König von Preussen.

3m Salbfreis nach born umgiebt ben Godel eine Balluftrabe, ebenfalls aus Granit, zu welcher an beiben Seiten breite Aufgänge emporführen. Auf bem Godel erhebt fich bann bas Stanbbild bes Raifers Friedrich, ein Meisterwert bes Professors Uphnes, in Ruraffieruniform mit Mantel und über bemfelben die Rette mit bem Schwarzen Ablerorden, in der rechten Sand ben Feldmarschallftab, die linke Sand auf ben Degen geftützt und den Blid etwas rechts nach ber Burg Cronberg gerichtet. Bor ber Balluftrade ift eine Mufchel aus Granit angebracht, in welche ein Kopfrelief Wasser spendet, welches sich dann in ein tiefer= liegendes Baffin ergießt, das den ganzen Halbfreis vor der Balluftrade gwischen den beiden Aufgängen einnimmt. Bon hinten ist bas Denkmal im Salbkreis von hohen Tujafträuchern umgeben, der übrige Sintergrund ist mit Ziersträuchern und Bäumen angelegt. Bon bem weiter gurudliegenden Part von Schloß Friedrichshof hebt fich bas Denkmal in wirkungsvoller Beise ab. Nach Besten zu umrahmt bas Denkmal eine schön angelegte Tannengruppe und vor dem Denkmal hat inmitten schöner Rafenflächen ein mit Stein- und Blumengruppen gezierter Teich Plat gefunden, ber durch ein fleines riefelndes Bachlein gespeift wird.

(Telegramme.)

= Cronberg, 20. Mug. Soute Bormittag 11 Uhr fand in Gegenwart des Kaiferpaares, der hier amwefenden Mitglieder der faiferlichen Familie, des badifden Großherzogpaares u. a. in dem herrlichen Thale zwischen ber Stadt Cronberg und Schloft Friedrichshof bei regnerischem Wetter die Enthüllung des Dentmals Kaifer Friedrichs ftatt. Im Grunde des Thale hatte das 80. Infanteric-Regiment Aufstellung genommen, gur Geite eine Chrenfomvagnie desjelben Regiments. Ein gahlreiches Anblifum hatte die Tribinen befett. Die Kriegervereine mit Fahnen und Schulen hielten den Hauptweg umfäumt. Um Kaiferzelte versammelten sich die Ehrengafte sowie die Spiten der Behörden, der englische Botichafter in Berlin und die Berren bom Sofftaat weiland Raifer Friedrichs.

Böllerschüffe und Fanfaren verkündeten das Herannahen der höchsten Berrichaften. Es erschienen bas Raiserpaar mit den aleichen fürftlichen Gaften wie bei ber Enthüllung feier in Somburg, ferner das Grofiberzogspaar von Laden, welches bom Pringen und ber Pringeffin Friedrich Carl von Seffen von der Bahn abgeholt worden war. Der Raifer trug die Uniform des 1. Garderegiments, ritt die Front der Chrenkompagnie ab und prajentierte und die Dufit den Brafentiermarich spielte. Der welche am 9. September v. 38., dem Geburtstag biefes Fürsten, hier fer- Symne aus "Judas Maccabaus". Hier gerrschaften. tiggestellt wurde. Die gegenüberliegende westliche Seite des Biesen- Meister die Weise-Ansprache.

Beiberebe.

Bir fiehen hier auf geweihtem Boden, auf einer Stätte, bie geheiligt ist burch die Erinnerung an die Erhabene Fürstin und Frau, welche hier "Friderici Memoriae" wie es die Inschrift über dem Schloß-Portal ankündet, das Schloß Friedrichshof als Merhöchst ihren Wittmensich errichtet hatte, um von dort aus über die nähere und fernere Umgebung den Zauber Ihrer einzigen Persönlichkeit twalten zu lassen, bis der unerdittliche Tod sie abberusen hat. Zu früh für Alle, die Ihr nahe gestanden, zu früh für alle, die Sie bewundert und verehrt haben! Und aus biefem Grunde fann ber erfte Gebante bei ber heutigen Beierlichfeit nur bei ber Sochseligen Raiferin und Königin Friedrich Majeftat verweisen, die wir gerade heute aufs schmerzlichste vermissen. Möge Ihr verklärter Geist segnend über den Taunusbergen und über diesem Wiesengrunde schweben, auf welchem der Blid Ihrer klaren Augen mit so befonderer Liebe zu verweilen pflegte.

Wenn schon lange im deutschen Bolke der Gedanke rege war, Aller-höchst ihrem Gemahl des Hochseligen Kaisers und Königs Friedrich III. Majestät außerhalb des Lärms und Treibens der größen Städte und nicht auf den Schlachtseldern, auf denen sein stegreiches Schwert die deutsche Ginheit erfochten, ein Denkmal zu errichten, fo lag es nabe, diese Pflicht ber Dankbarkeit bier zu erfüllen. Hier in den Taumusbergen, in benen der geliebte Kaiser so oft und gerne berweilt, hier zu Eronberg zwischen Schloß Friedrickshof und der alten Stammburg derer "von Eronberg", welche auch in der Ahnenreihe unseres Preuhischen Königshauses einen Platz gefunden und unsern der "Saalburg", die unfer Allergnädigfter Raifer gum Andenten an Geine Erhabenen Eltern dur Beit wieber aufbauen läßt.

So ift diefes Denfmal entstanden und aufgewachsen, begleitet bon dem funftverständigen Interesse ber dahingeschiedenen Raiferin, welche Allerhöchstfelbit bie erfte Stigge für dasfelbe entworfen und unter ber treuen Schirmherrichaft eines der Großen aus der gewaltigen Zeit unserer nationalen Wiedergeburt: Seiner Königlichen Hoheit des Groß herzogs von Baden. Es sei mir gestattet, Seiner Königslichen Hoheit hierfür Namens des Ortsausschusses bei der heurigen seierlichen Gelegenheit die Versicherung unseres unterthänigsten Dankes au Gugen gu legen.

Seine Königliche Hoheit hat dem Ortsausschuß in schwierigen Ber-hältniffen stets hilfreich und thatkräftig zur Seite gestanden. Denn die Grundidee der ganzen Denkmals-Anlage erfatte auch den Erwerb und die würdige Herrichtung des unterhalb des Denkmals sich hinziehenden Wiesengrundes zu einem Denkmalsparke, welcher nunmehr vollendet vor der Festversammlung daliegt. Seine wohlgepflegten Bege und seine mit Sträuchern und bunten Blumen gegierten Unlagen werben ben Wanderer erfreuen und erheben, wenn er aus der Ebene hinaufsteigt, um seinen "unvergeflichen Kaiser Friedrich" als Leuchte und Krone des Gangen im Bilbe gu bewundern.

Ja, feinen unvergeglichen Raifer Friedrich! Denn unvergeffen lebt der Erhabene Monarch in uns allen! Im Tosen und Brausen der Felbschlacht ift er als "Unser Frit" eingezogen in die Herzen unserer tapferen Rrieger und als hochherziger Forberer bon Runft und Biffenschaft hat feine Selbengestalt als "Unfer Kronpring", als "Unfer Raifer Briedrich" bei ber Bethätigung ber Berte bes Friedens im Gemuth und in der Seele feines Bolfes einen unberrudbaren Blat gefunden!

Aber wie bon ben Braben bes großen Krieges ichon biele nicht mehr unter uns weilen, fo werben auch wir dahingehen und der Rebel ber Bergangenheit wird allmählich seinen Schleier giehen über das, was uns lieb und theuer gewesen. Deshalb sei dieses Denkmal für ben theueren Raifer porquasmeife für unfere Nachtommen bestimmt. Die bon erften beutschen Künftlern geschaffene Statue und Architektur fowie ber Bebermann zum frohen Lustwandeln gewidmete Part soll unseren Kindern und Kindeskindern Zeuge sein des Dankes, den das deutsche Bolf an ber Jahrhundertwende einem feiner edelften Fürften ehrfurchisboll entgegengebracht und dieselben unseren Kaifer Friedrich niemals vergeffen laffen! Uns aber allen, die heute und fpaterhin bas Bohl des Baterlandes gu schützen und zu fördern haben, soll bas Denkmal nicht nur zur Freude gereichen, fondern auch eine Mahnung fein!

Es foll und ermahnen, die Tugenden gu pflegen, die bon jeher und Deutschen eigenthumlich gewesen: Die Tapferkeit und bie Bflichttreue. Tugenden, bie fich in bem hoben, reinen und ibealen Ginne Raifer Friedrichs in fo herrlicher Beife wiedergefpiegelt haben! Es soll uns aber dabei jest und immerdar vor allem bes gemeinsamen beutschen Geistes gebenken laffen, ber 1870/71 aus langem Schlafe auferwedt, bon Mügeln ber Begeifterung getragen bas Bunderwert ber politischen Ginigung unferes Baterlandes gu Stande gebracht hat, nachdem Kaiser Friedrich hierzu die Brücke über den Main gesichlagen. Ueber benselben Main, der bort unten durch lachende Gefilbe gieht, die fich mehr und mehr eines ftetigen Mufblubens erfreuen, feitbem Die Mainlinie nicht mehr die Grenze bilbet bon Rord und Gub. beutschen Geiftes ber Einigkeit und bes Zusammenhaltens aller beutden Stamme und Boller, aller Stande und Berufallaffen, ben ber Dichter Emquel Geibel 1871 mit ben Borten befungen bat:

Bieh' ein zu allen Thoren Du ftarter beutider Beift, Der aus bem Licht geboren, Den Bfad gum Licht uns weift, Und gründ' in unferer Mitte Wehrhaft und fromm zugleich In Freiheit, Bucht und Gitte Dein Taufendjährig Reich!

Schon bietet bie Wegenwart einen Anlag biergu. Gin frifcher Geewind weht über unfere Ruften. Er ftreicht über bie großen Chenen bes Binnenlandes und gieht hinein in die beutschen Gebirge. Er hat große und neue Aufgaben mit fich gebracht, die ber beutiche Geift fieghaft lofen muß, ber beutiche Beift ber Einig'teit unferes theueren Baterlandes, beren die heutige Erinnerungsfeier an ben unbergeß lichen Raifer Friedrich ein Beichen fei.

Die Bulle bes Dentmals fiel nunmehr, mahrend bas Militar Der Raifer führte die Großherzogin von Baben gum Denkmal, ber

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Aronprin; Die Raiferin. Der Raifer zeichnete Brofeffor Uphnes durch eine längere Unfprache aus. Der Burgermeifter von Cronberg übernahm fodann das Dentmal in den Schutz und Schirm der Stadt und brachte ein Soch auf den Raifer aus, Das von den Taujenden im Thale begeistert aufgenommen wurde und von den Bergen widerhallte. Die Mirfit spielte die Nationalhymne. Bablreiche Abordnungen legten Arange nieder. Die Mitglieder verweilten längere Beit im Gefprach mit mehreren Ehrengäften. Bum Schluß führte das 80. Regiment einen Barabemarich aus. Die Allerhöchsten und höchsten Berrichaften begaben fich jodann zum Frühftud ins Schlofe.

Badifche Chronif.

* Maunheim, 20. Ming. Mis Brafibent für ben Ratholikentag ift dem "Landsmann" zufolge Chefredaktene Dr. Carbanus von der "Köln Bolksatg." in Anssicht genommen. Gine offizielle Begrüßung Seitens ber Stadtverwaltung wird, wie basfelbe Blatt meint, vorausfichtlich nicht erfolgen. Der Oberbürger= meifter weilt bis nach bem Ratholifentag in ber Commerfrifde und bon ben anderen brei Bilrgermeiftern werbe auch feiner Bollmacht und Luft gn einer Begrugung Ramens ber Stadt haben.

* Mannfeint, 20. Mug. Wie bie hiefigen Blatter hören, foll in Aussicht genommen fein, an ben beiden außeren Schlofplaten bie Standbilber bes Rurfürften Rarl Ludwig und bes Großherzogs Rarl Friedrich gu errichten. Mit beren Musführung wird bem Bernehmen nach bereits im bevorftebenben Gpat-

jahr begonnen werben.
* Mannfeim, 20. Ang. Seit 10. b. M. wird ber Schiffer Thebor van ben Brud von Gibam bei Rotterbam, welcher auf bem Schleppfahn Riefer u. Streiber Rr. 1 bebienftet war, vermißt.

* Wiesloch, 19. Aug. Bon guftanbiger Seite hort bas "Bab. Rorrespondeng=Bureau", bag bie Nachricht bes "Bf. B." betr. bie Brrenanftalt augenicheinlich auf einem Digverftanbnig beruht. Um 6. Auguft war allerdings eine Cachverftanbigentommiffion an Ort und Stelle, jeboch nur, um Bohrversuche nach Quellwaffer vorzunehmen und die Aufahrtswege zur neuen Frenanstalt zu bestimmen. Die Plahfrage ist desinitiv erledigt. Die Wieslocher, welche durch die Nachricht des "Pf. B." in nicht geringe Aufregung versetz wurden, können daher wieder ruhig schlafen.

* Inihelbach (A. Kastatt), 19. Aug. Der 74jährige Farrenschaft

halter Rieger bon hier wollte am Samstag einen Farren aubinden Sierbei wurde er It. "Raft. Tgbl." von bem Thier berart mit bem Born burch ben Gals geftogen, bag er nach furger Beit eine Leiche war.

Rouflang, 19. Mug. In bem tiefempfunbenen Billfommen= gruß, ben Berr Oberbürgermeifter Beber, wie berichtet, bem Großherzogspaare bei beffen gestrigen Besuch im Ramen ber Stadt Konftang entbot, pries er n. 21. ben Landesfürsten als per-fonliches Borbilb eines stets regen Pflichtgefühls und unermublicher Arbeitsfreudigfeit, welcher bas unerschütterliche Bertrauen feines Bolfes gewonnen und bas Staatswefen auf eine Sohe ber Gut= widlung gebracht habe, bag barin alle guten und forbernben Rrafte ihre gludliche Entfaltung finben fonnen. "Jene begeifterten Sulbigungen beim 50 jährigen Regierungsjubilanm haben aber ebenso bem Fürften gegolten, ber in ben großen Tagen, in benen die Gehnsucht bes beutschen Bolfes nach nationaler Ginigung in Grfullung ging, in fo einflugreicher Beife an ber glüdlichen Benbung ber Dinge Theil nahm und feitbem unermublich ermahnte, bas mit fo ichweren Opfern Errnugene gu mahren und burch gemeinfame friedliche Arbeit weiter gu forbern." Bei ber Runbfahrt bes Fürsteripaares burch bie Stadt ritten eine fcmude Abtheilung Jager ber babifden Staatsbahnen wenden foll, Damit bem Bahnperfonal an ber Spite. Enblose Sochrufe und ein wahrer Blumenregen begriften überall bie langfam Borüberfahrenben. Bei bem furgen Befuch im Bingentinshaus ftellte ber Divifionspfarrer Schen ben höchsten herrschaften die barmbergigen Schwestern vor; in ber proteftantischen Rirche begrußte im Ramen bes versammelten Rirchen- Labr jum Orte ber nachftjährigen Landesversammlung gemählt. gemeinberaths Laubgerichtsbireftor 2Baag bie fürftlichen Gafte. Um Münfterportal hielt Stadtpfarrer Manier eine Ansprache, im Innern fang ber von Dlufitbireftor v. Berra geleitete Minfterchor amei Lieber. Gin Rlofterichuler trug ein Gebicht vor und überreichte einen prächtigen Blumenftrauß. Aenferft liebenswürdig begrüßte bas fürftliche Baar It. "Str. B." ben am Fenfter feines Schlafzimmers ftebenben, icon langere Beit erfrauften Bralaten Dr. Brugier, ber befanntlich bor Rurgem fein 50jahriges Briefter jubilann feierte.

Mus ber Refidenz.

Marisruhe, 20. August. = Muflauf betr. Bon "guftanbiger Geite" hierfelbit gehi uns unter Bezug auf die in unferer Rr. 192 bom 19. August bs. Bs. erichienene Notig "Auflauf" folgende Erflärung gu:

Der unter bem Stichwort "Auflauf" gebrachte Borgang vom 16 ds. Mts. wurde Geitens der Schutmannichaft ber Groff. Staatsanwaltichaft zweds Strafberfolgung bes in Betracht fommenden Unterlehrers und Gen. wegen Biberftande gegen bie Staatsgewalt, verfinfter Gefangenenbefreiung uim. Bur Anzeige gebracht. Das weitere Berfahren ichwebt also z. It. bei Großh. Staatsanwaltschaft und muß daber, insbe ondere auch wegen Beurtheilung der Frage, ob und inwieweit die in Be tracht tommenden Schubleute fich etwa einer Ueberschreitung ihrer Dienstgewalt bei biefem Borfall fculbig gemacht haben, - nach ben bisherigen amtlichen Feststellungen fann hiervon faum die Rebe fein! bas Ergebnif ber eingeleiteten ftrafgerichtlichen Berfolgung abgewartet werden. Go viel fann aber auf Grund ber natürlich fofort eingeleis teten bezirksamtlichen Untersuchung jedenfalls icon jest als feststehend angenommen werben, daß der Unterlehrer, welcher fich verichiedener fdwerer Beleibigungen bes ihn gur Ruhe verweifenben Cousmannes fdjulbig machte und nach Berweigerung ber Angabe feines Ramens fest genommen begiv. auch, ba er fich ber Teftnahme wiberfette, unter Unwendung von Gewalt auf die Polizeiftation III verbracht werden mußte, Seitens ber Polizeibeamten meber bor noch in bem Amthaufe gefchlagen, noch gu Boben geworfen wurde. Allerdinge fam der ben Unterlehrer transportirende Schutymann mit ihm gu Fall, aber lediglich beshalb, weil, wie auch unparteiische Zeugen angeben, eine bis jest noch nicht ermittelte Person den betr. Schubmann selbst bon hinten am Sals faßte und zu Boden zu reigen bersuchte. Richtig ift, daß der Unterlehrer im Amthaus heftig fchrie; doch hatte dies feinen Grund lediglich barin, baß er, nachdem er auf der Station die Gaslampe zerichlagen und fich auf dem Gang hatte zu Boden fallen laffen, mit Gewalt in ben Polizeis arrest gebracht werden mußte, nachdem er bis dahin immer noch die An-

gabe feines Namens verweigert hatte."
* Soweres Auglud. Geftern Abend gwifden 4 und 5 Uhr fam ber verheirathete ftabtifche Basarbeiter Beter Frit aus Giches= heim, welcher beim Coafsverlaben im Gaswert II beichaftigt war, awifchen bie Buffer zweier Gifenbahnwagen und wurde berartig verlest, daß berselbe in das städtische Krantenhaus überführt werden mußte, woselbst It. "Bab. Beob." ber Tod bes Unglüdlichen noch Abends 9 Uhr eintrat.

§ Bemußtlos zusammengestürzt ift gestern Radmittag an einem Ausgang des Hauptbahnhofes ein hier in der Kronenstraße mohnender Sandelsmann. Er erholte fich aber bald wieder und wurde von einem Schutzmann in seine Wohnung berbracht.

5. Verbandstag des Landesverbandes badischer Uhrmacher.

△ Rarlsruhe, 20. Aug.

lungen bes Berbandstages begannen um halb 10 Uhr unter bem Borfite des Borfrandes, Sofuhrenmachers De vin-Marlsruhe, der in einer furgen Begrüßungsansprache die Erschienenen willfommen hieß. Mit beonderer Genugthnung ftellte ber Borfigende feit, daß ber Berbandstag ich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen habe und daß den ergangenen Einladungen in reichem Mage entsprochen worden ift.

Rad Berlejung des Prototolls über den letten Berbandstag, ber in Offenburg abgehalten worden war, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Der Borftand Debin erftattete den Beichaftsbericht. hob dabei hervor, daß die Berbandsleitung, tropdem der Berband sich nicht bedeutend vergrößert hat, reiche Arbeit im letten Geschäftsjahre sehabt hat. Biel Schreibereien habe die Anfrage ber Regierung bei den Bereinen und einzelnen Mitgliedern über das beabsichtigte Berbot des Auffuchens von Bestellungen auf Taschenuhren im Umberziehen verur-Es liefen bon bielen Geiten Anfragen ein, in welchem Ginne dieses Rundschreiben der Regierung gu beantworten fet. Den Fragetellern wurde mit entsprechendem Material gedient, so daß zu hoffen ift, daß die Regierung durch die übereinstimmenden Untworten auf ihre Anfrage veranlaßt wird, das Aufsuchen von Bestellungen auf Taschenuhren im Umbergiehen ebenfo wie auch schon früher das Hausieren mit Tafchenuhren zu berbieten. Der Berband gablt heute über 170 Mitglieber. Der Borstand hat sich seit dem vorjährigen Bestehen des Berbandes alle Mühe gegeben, Mitglieder für den Berband zu werben. Der Zusammen ichluß der Handwerksgenoffen wird in unserer Zeit immer mehr zur Nothwendigkeit. Die fortschreitende Gewerbegesetzung, das Lehrlingswesen, Gesellen- und Meisterprüfungen und andere forgen reichlich dafür, daß der Einzelne aus seiner Abgeschlossenheit heraustreten muß, um nicht zurudzubleiben. Daß die Gründung bes Berbandes bor vier Jahren einem Bedürfniß entsprochen hat, daß die Rothwendigfeit eines Zusammenichluffes allen befferen Elementen und das Bedürfniß nach Anschluß an einen größeren Berband vorhanden war, haben die Jahre des Bestehens des Berbandes bewiesen. Der Berband ift jest ausgebaut; durch ihn find die Kollegen im Lande in freundschaft= iche Beziehungen getreten und durch ihn ift das Berhältniß zwischen ben Uhrenmachern des Landes ein durchaus gutes geworden. Das ist, abgesehen von allen anderen Erfolgen, ein nicht hoch genug anzuschlagender Gewinn. Möge es auch für die Zutunft so bleiben. (Lebhafter Beifall.)

Die Berjammlung erklärte fich ohne Debatte mit bem Thatigfeits-Huch ber Raffenbericht gab gu bericht des Vorstandes einverstanden. einer Distuffion feinen Unlag. Rach Erstattung besfelben berichteten die Bertreter der Begirtsvereine Beibelberg, Mannheim und Baldshut, sowie der mittelbadischen und unterbadischen Bereine über die Thätigkeit und Entwidelung ihrer Bereine. Die einzelnen Berichte enthielten lediglich statistische Mi. ugen und riefen feine Erörterungen hervor. Bon Geiten bes Borfta. lag folgender Antrag bor: "Das Abonnement des Central=Berbands=Organs wird allen Mitgliedern gur Ehren= pflicht gemacht." Nach furzer Begründung durch den Vorstand wurde

der Antrag angenommen.

Es wurden alsbann verschiedene Beschwerden über Auswüchse im Uhrenhandel, vor Allem von Herren aus Bühl und Offenburg vorgebracht. Im Laufe ber Debatte über diese Angelegenheit theilte der Gefretär der Karlsruher Handwerfsfammer Dr. Loot mit, daß Sandwerkskammern bes Landes von der Regierung zur Meußerung über Die Form des Teilbietens bon Uhren und Auffuchens von Bestellungen auf Uhren aufgeforbert worden feien. Die Rammern hatten fich einmüthig dahin geäußert, daß das Aufsuchen von Bestellungen auf Uhren verboten werden soll. Von verschiedenen Seiten wurde der Bunsch bertreten, daß die Pramie, die für die Anzeige von Fallen der Ueberixetung der geseislichen Bestimmungen über den Handel mit Uhren begahlt wird, von 5 M. auf 10 Mark erhöht werden soll. Auch war man illgemein der Ansicht, es solle der Verbandsvorstand bei der Regierung dahin borstellig werden, daß eine strengere Bestrafung bei den ange deuteten Uebertretungen Plat greift. Beiter beschlof die Berfamm lung, daß ber Borftand fich mit einer Eingabe an die Generalbirektion strenge untersagt wird, Uhren aus dem Schwarzwald und ber Schwei gu bermitteln und für Andere mitzunehmen. Nachdem man dem Bor ichlage, die Gründung eines Berbandes der Uhrmadjer an der Bergitrag möglichfte Forderung angebeihen zu laffen, zugestimmt hatte, wurd nach fanden die ftatutengemäßen Bablen ftatt. Der bisherige Borftanb mit herrn Devin als Borfibender wurde per Afflamation wiedergewählt Bu Bertrauensmännern wurden bestimmt die herren: Schaaf-heidel berg, Köhler-Mannheim, Lafontaine-Baldshut, Bug-Offenburg, Schid-Singheim, Schill-Baldfirch und Sauter-Megfirch. hierauf wurde ber Berbandstag geichloffen.

Bermischtes.

Samburg. 19. Mug. Für Samburg bringen dieje Tage eine traurige Erinnerung: Bor gehn Jahren, am 16. August fant, wie das "Somb. Edo" in's Gedächtnik gurudruit, bie der erite Fall von Cholera asiatica vor, und es begann damit die furchtbare Epidemie in unserer Beit, die eine in Kulturländern nicht mehr erhörte Zahl von Opfern forderte. Obgleich der ersten Erfrankung bald weitere folgten und Jedermann wußte, wie es ftand, suchten die Behörden das Ungliick zunächst zu verheimlichen. Indessen war damit nicht lange durchzukommen, und wenige Tage später mußte sich der staatliche Medizinalinspettor entschließen, latonisch an den Genat zu berichten: "Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich glaube, daß hier eine Choleraepidemie ausgebrochen ift." Bereits am 31. August verzeichnete die amtliche Statistit 3888 Erfrankungen, von denen 1778 tödtlich verlaufen waren. Roch entsetlicher wurde die Seuche im folgenden Monat. An dem 2. September allein hatte Hamburg 478 Choleratodesfälle. Als die Epidemie erlojd, hatte man im Ganzen 16 956 Erkrankungen mit 8605 tödtlichen Ausgängen gezählt. Die Sauptherde der Cholera waren die alten Quartiere am Sajen und die Arbeitervorstädte, aber die Krankheit war auch in den itbrigen Stadttheilen ver-Sreitet, vornehmlich wegen der mijerablen Bafferverhältniffe; die Bafferleitung führte damals noch unfiltrirtes Elbwaffer in die

hd Bonn, 20. Mug. (Tel.) Der Mustetier Felbhaufen bon ber Kompagnie des 58. Infanterie-Regiments in Coblenz wurde bom Rriegsgericht gu 5 Jahren Buchthaus berurtheilt. Felbhaufen hatte ben Sansmeifter bes ftabtifden Mufeums in Bonn in ber Racht bom 20. April in den Gartenanlagen überfallen und ihm 300 Mart baares Geld und bie golbene Uhr geraubt.

hd Mains, 20. Aug. (Tel.) Gin ichandliches Berbrechen murbe geftern Nachmittag auf offenem Felbe in der Rahe bon Bregenheim veribt. 6 junge Burfchen überfielen ein geistig nicht gang normales Mabden im Alter bon 18 Jahren, warfen es gu Boben und migbrauchter Der Gendarmerie gelang es bereits, 3 diefer Burfden gu ermitteln

zu verhaften und heute Bormittag ins hiefige Gefängniß einzubringen L. Paris, 20. Aug. (Tel.) Die hiefige Presse beschäftigt sich tropbem bie Untersuchung gegen ben Morber bes Dr. Orbenftein abgeichloffen ift, bon neuem mit bem Fall, ba ber Morder Chabanair, be hauptet, einen Berief bon Dr. Ordenstein gu befiten. Die nationalifti. ichen Blätter, welche ben Borfall gerne auf politisches Gebiet hinüberspielen wollen, behaupten, der Seutsche Botschafter Fürst Rabolin habe en Untersuchungsrichter besucht, um auf ihn einzuwirfen. In Birt lidfeit hat indes ber beutsche Botichafter auf Bunich ber Ramilie Die Auslieferung ber Leiche erwirft. (B. T.)

Telegramme der "Bad. Breffe"

= Cronberg, 20, Mug. Die faiferliche Familie ift um 2.30 Der Landesverband ber babifden Uhrmacher hielt feinen biesjährigen Uhr Nachmittags nach homburg gurudgefehrt. Der Großherzog Berbandstag heute hier im Gartenfaale ber Festhalle ab. Die Berhand- und die Großherzogin von Baden verließen Eronberg mit bem Rigga bebedt 230.

fahrplanmäßigen Zuge um 3.10 Uhr, um nach Karlsruhe gurud. gufahren. Pring und Pringeffin Friedrich Karl von Geffen gaben ihnen das Geleit zum Bahnhof, woselbst der Frankfurter "Berein der Badener" den Großherzoglichen Berrichaften eine begeifterte Ovation darbrachte.

= Somburg, 20. Mug. Der Raifer eröffnete heute Bormittag dem Oberbürgermeister Mitter von Marg, daß er gum Andenfen an den geftrigen Tag dem Caalburg-Fonds 10 000 Mart überweisen wolle.

M. Köln, 20. Aug. Zuverläffigen Privatmeldungen aus dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet gufolge nehmen die Arbeiterentlaffungen gu. Much in ber Arupp'iden Gufftahlfabrit machen fich die schlechten Konjunkturen febr bemerkbar. Nachbem jüngst erst in einzelnen Betrieben Arbeiterenflaffungen vorgenommen werden mußten, ift nun wiederum in einer Werkstatt fünfzig Arbeitern die Kündigung überreicht worden. Desgleichen wurde gahlreichen Arbeitern auf dem Bochumer Berein, in der Geschaftbreherei, jowie in dem fogen. Kanonenboden die Arbeit aufgefündigt. Mud; im Bergifden Lande macht fich der Arbeitsmangel fühlbar. Der Mefferichleif-Berein beichlog bei Berminderung der Arbeitsftunden feine Lehrlinge mehr einzuftellen.

hd Bofen, 20. Mug. Ergherzog Ferdinand Rarl bon Defterreich, der Kronpring von Rumanien und die Pringen Leopold und Arnulf von Bagern werden nicht an ben Raifertagen anwesend fein, sondern nur an ben Manövern theilnehmen. Ferner werden erwartet als Bertreter Franfreichs: Major be Chafelles, für Spanien: Oberftleutnant Jones, für Guatemala: Oberftleutnant be la Bega, fowie General Granados, für die Türkei: Oberft Sami Ben. (B. I.)

= Sang, 20. Mug. Die Burengenerale find heute fruh, begleitet von Bijder, Besiels, Bolmaran, Lends und Reit, nach

Utrecht abgereift.

hd Bargelona, 20. Mug. Der Ronig, begleitet bon bem Bringen bon Afturien befuchte geftern ben Safen bon Can Chriftobal und wohnte Rachmittags einem Stiergefecte bei-

= Briifiel, 20. Aug. "Ctoile Belge" fchreibt: Bezüglich ber Rommiffion dur Festjetung ber Grenze zwischen ben beutiden Befitungen und dem Rongoftaat find Rachrichten berbreitet worden, die unrichtig find. Der belgische Kommissar hat um Urlaub gebeten, nach deffen Ablauf er gur Bollenbung ber Arbeiten gurudfehren wird.

- Ronftantinopel, 20. Mug. Die Botichafter von Defterreich-Ungarn, bon England und Italien haben heute in gleichlautenben Roten bei ber Pforte Brotest eingelegt gegen einen bon den türkischen Blättern angefündigten 2prozentigen Boll auf frembe icon verzollte Baaren, Die bon einem türkifden Safen in einen anberen gebracht werben. Die übrigen Botschafter werden sich dem Proteste anschließen.

D. London, 20. Aug. Das offizielle Programm für die Aufnahme des Edahs am englischen Königshofe läßt erkennen, daß man in London alle Anstrengungen macht, dem affatischen Herricher jeden Anflug von Langerweile zu benehmen. Der Schah gab gestern, am Dienstag, im Marlborough Souse Audienzen und verbrachte den Abend mit dem Thronfolger im Empire Theater. Heute begiebt sich der Gaft nach Portsmouth, wo er mit dem Könige Ednard an Bord ber "Biftoria und Albert" frühstüden wird. Darauf erfolgt die Rückfehr nach London, wo der Schath gegen 6.30 Uhr im Marlvorough House, wieder mit dem Bringen von Bales, dinieren wird. Am Donnerstag wird ber Schah auf der perfifden Botichaft an einem ihm gegebenen Lund theilnehmen. Der Mbend wird in Gemeinschaft mit dem Bergog von Connaught, dem Bruder des regierenden englischen Herrichers, im Londoner Sippodrome verbracht werden. Am Freitag ift ein Besuch der Militärwerfftatten in Boolwich, eine Barabe über die fonigliche Artillerie fowie ein Dejenner mit ben Offizieren des Regiments geplant. Der Abend wird den Herrscher im Crustal Valace finden, wo aus Anlah des Besuches des hoben Gaftes ein Riefensenwerk stattfinden wird. Um Sonnabend wird sich der Schah in Begleitung des Herzogs von Connaught nach dem Bindfor Caftle begeben, wo eine fleine Treibjagd peranstaltet werden foll.

Bom Briegefchanplat ber Congregationen.

= Paris, 19. Ang. Einzelne nationaliftische Blätter kundigen an, daß fie demnächft eine Lifte berjenigen Berjonen beröffentlichen werden, welche infolge der Schließung der Ordensichulen beichloffen haben, die Bablung der Steuern zu verweigern.

= Paris, 20. Aug. Der "Figgro" will miffen, daß es den weiblichen Bofi- und Telegraphenbeamten bei Strafe ber Abfetung verboten worden fei, in den von geiftlichen Schweftern geleiteten Kamilienhäufern zu wohnen.

= Le Mans (Dep. Sarthe), 20. Aug. Mehrere Bauern drangen in das Schloft des Mbgeordneten d'Eftournelles de Conftant ein, burdwühlten die Schrante und banden die Dienftboten mit Striden feit. Die Bauern erflären, fie hatten Dies nur gethan, um dem Abgeordneten d'Eftournelles, der für bas Ordensgefet geftiment habe, eine Lettion gu geben.

= Avignon, 20. Aug. Eine Bersammlung von angeblich 3000 Bahlern hat fich für Die Steuerverweigerung ausge-

:/: "Der Tag". Die illuftrirte Zeitung "Der Tag" bringt in ihrer eutigen Rummer folgende Artifel: "Das Boltsempfinden als politischer Fattor" (Professor Dr. Richard Chrenberg); "Die Rede bes Kriegsministers Andre"; "Kreugerfrieg"; "Nachdrud verboten" (Dr. D. Knörf); "Der weiß-blaue Delmbusch"; eine foloniale Rundschau mit vier Artikeln bezw. Revuen; "So ist das Leben" (Esfai über das neueste Drama Frank Wedefinds von Alfred Kerr); "Moderne Buhne"; "Ramm-Banderungen". — Roman: "Das höchfte Gut" von Sedwia Abt. — Eine Anzahl Illustrationen.

In Karlsruhe ift "Der Tag" durch die Erped. der "Bab. Preffe" pu beziehen. Preis monatlich 1.10 Mt.

Wetterbericht ber beutschen Geewarte in Samburg pom 20. Auguft.

Bahrend Gubenropa von magig hohem Luftbrud bebedt wirb, hat fich bie Depreffion, welche geftern über ber Norbfee lagerte, mehr nach Guboften gezogen. Durch bie geftrigen vielen Bewitter ift bas Wetter in Deutschland fühl und veranberlich geworben. Regenfällen und Gewitterbildung geneigte Witterung ift wahricheinlich.

Witterung am Dienstag den 19. Anguft 1902:

Hanburg zeitweise Regenschauer, Swinemunde Nachmittags Regen, Neufahrwaffer (Danzig), Chennit und München Gewitter Münfter und Breslan Nachts Regen, Met Wetterleuchten.

Wetternachrichten aus dem Suden bom 20. Auguft, 7 Uhr Borm. Floreng wolfenlog 220, Rom wolfenlog 200, Trieft heiter 290, 194.

he zurück

sen gaben

r "Berein

rite Vor

3um An-

gen aus

hmen die

tahlfabrik

Machdem

vorge-

Werkstatt

esgleichen

i, in der ie Arbeit

Arbeits.

bei Ber-

uitellen.

desterreich,

ruulf bon

en nur an

Bertreter

nt Jones.

Branados,

fruh, be-

its, nach

von bem

on San

chte bei-

der Rom=

efigungen

unrichtig

h dessen

reich-Un-

n Noten

Blättern aren, die

en. Did

für die

rtennen,

itatischen

Empire o er mit t" friih= mo der nit dem

oird der

n Lunch Herzog

n Herr=

Freitag Barade

n Offi-

erricher

3 hohen

mabend

maught gd ver-

r fünd-

n ver-Ordens. eigern.

es den

Mbfet-

ern ge-

Bauern

e Con-

ftboten

tur gerdens.

geblich

ausge-

in ihrer

litischer

Ariegs:

Dr. O. au mit

neueste

ühne"; Hedwig

Preffe"

wirb,

agerte,

ewitter

ı. Zu einlich.

iittags

witter

Borm.

r 290,

Der AudienGerichtszeitung.

A Karlsruhe, 19. Aug. Sitzung der Ferien straftammer k. Wegen verschiedener, schon im Dezember des Jahres 1901 verübter Strafthaten hatte sich heute der Dreher Abert Hober aus Isfezheim zu verantworten. In der genannten Zeit hatte huber einen Bürgschaftsschien auf den Namen seines Vaters gefälscht und sich damit in Lichten thal ein Darlehen von 35 Mart zu erschwindeln versucht. Nachdem Houber dabei nichts erreicht, suchte er sich ein anderes Opfer; er sand ein selches auch in der Verson eines Verhatiers in Andern der ihm ein Dare foldes auch in der Person eines Privatiers in Baden, der ihm ein Darsleben von 30 Mart gab. Der Angeklagte wurde wegen Urfundenfälschung und Betrugs zu 5 Wochen Gefängniß, abzüglich 3 Wochen Unters fudungshaft verurtheilt.

Haften Schuhmacher Jakob Sintermaier aus Ansbach wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Berhandlung. Die Sache endete mit der Berurtheilung

des Angeschuldigten zu 2 Jahren Gefängniß und 3 Jahren Ehrverluft. Die Rellnerin Friederike Schäfer aus Beihenbrunn, die feiner Zeit in berichiedenen Wirthichaften hier in Stellung war, betrieb außer bem Gervieren auch das Stehlen. Gie entwendete ihren Dienftgebern gahl reiche Gegenstände, bornehmlich silberne Bestede. Diese Diebstähle hat bie Schäfer nun mit 6 Monaten Gefängniß zu bugen. Der in biesem Falle mitangeflagte Ladier Bilhelm Mary aus Minlencin wurde freige-

Die Anklagesache gegen die Dienstmagd Elise Jäckel aus Stafforth wegen Betrugsversuchs und Erpressung sowie ein weiterer Fall, die An-klage gegen Felix Ullrich aus Frankfurt a. M. wegen Nebertretung des 12.

Par. 33 R.-Mil.-Ges. wurden vertagt. Als recht gesährliche Freunde erwiesen sich die Kellner Emil Bern-rauther aus Regensburg und Felix Frühauf aus Berlin einigen ihrer hiefigen Berufstollegen gegenüber. Gie benutten bie Abwefenheit berseitzeng, weitzelen. Bei ihren Diebeszügen fielen ihnen Kleidungsstücke, Beitzeug, Bettstücke, Gtoffe, Gummischuhe usw in die Hände. Die geftohlenen Cachen wurden bon den Angeflagten theils berfett, theils ber fauft. Der Gerichtshof berurtheilte Bernrauther zu 1 Jahr, Frühauf au 8 Monaten Gefängniß.

Gegen den Kaufmann &. G. Steller aus Frankfurt a. M., ber fich ber Urfundenfälschung schuldig gemacht, wurde eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft ausgesprochen.

In der Zeit bom 15. bis 20. Juni ftahl der Rutscher Christian Rothbruft von hier aus der Wohnung des Taglöhners Glafer hier einen filsbernen und einen golbenen Ring. Diese beiden Schmuchtude ließ sich bie Dienstmagd Margaretha Staab hier, obwohl sie beren Herfunft kannte, bon Rothbruft schenken. Dies hatte für sie bie unangenehme Folge, daß sie heute neben Rothbrust, der des Diebstahls angeschuldigt war, auf der Anklagebank saß, um sich wegen Hehlerei zu verantworken.

Mar, auf der Anklagebant saß, um sich wegen Hehlerei zu berantworfen. Rothbrust erhielt 5 Monate Gesängniß, die Staab 6 Wochen Gesängniß.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde die Anklage gegen den Gisenbahnbeanten Andreas Vollmer aus Mühlendach wegen Erpressungsversuchs berhandelt. Der Angeklagte, der es versucht hatte, von einem hiesigen Schreinermeister unter der Drohung, daß er ihn wegen eines Sittlichkeitsverdrechens anzeigen werde, eine größere Gelbsumme zu erpressen, wurde mit 8 Tagen Gesängniß bestraft.

Calanabelista Ounglanidata

Telegraphtiche Kursberichte									
DE LEGATION IN	20. August.	TARIAN PARTY							
Frantfuria. M.	Bänderbant 106.—	Dortmunder 43.6							
(1/24 11hr Nachul.)	Wiener BB. 115.70	Tenbeng: still.							
Gredit 215.33 Discoulo 184.20 Staatsbahn 153.90 Bombarben 16.05	Biener BB. 115.70 Ottomanbant 113.—	Berlin (Schluffurfe.							
Discouto 184.20	· Iluton	4% Bab. 105.4							
Staatsbahn 153.90	Anra Simpl. 99.30 Mittelmeer —.—	31/2°/0 Reichsaul. 102.6							
Bombarden 18.05		8% 92.6 31/,% Br. Conf. 102.5							
Tenbeng: schwächer.	Harpener 164.30	31/, % Br. Conf. 102.							
Frantfurt a. M.	5% Argentinier 35.10	Rredit 215.2							
(Aufangsturfe).	5% South. Bref	Discouto 154.1 Dresbener 143.7							
Deft. Greb21. 215.70	31/2°/0 Bab. 1902 100.90	Dresbener 143.7 Nat. Bt. f. Difcht. 114.5							
Deft. Staatsb 21. 158.90	4% Bab. 105.49 4 abg. 31/2% Bab.	Staatsbahn 153.9							
Bombarben 18,20	SL. Obl.i. B	Staatsbahn 153.9 Bochumer 181							
8% Bort. St2011. 29.50	St. Dbl. i. B bto. i. Dl. 100.40	Gelfent. Bergwert 168							
Egypter	31/2% 1892/94 100.50	Raurahitte 198							
1100000	31/20/0 1900 100.50	Sarneyer 1637							
Disc. Com 184.30	8º/018ab.St.D.Dt. 92.20	Laurahütte 193. Hörpener 163.7 Höbernia 170.5 Dortmuntb 43.6							
Botthardbahu-21, 171.80	4º/ (Striechen 43 50)	Portuund 486							
8°/0 Mexit. ult. 26.20	4º/o Griechen 43 50	91. (5.=(8). 167 6							
Banane Ottom. 115.—	Türfenloofe 113.60 D. Türfen 28.60 5% Argentinter 87,50 5% Chinefen 100.60 5% Meritaner 101.20	U. E.₂G. 167.6 Schudert 85							
Türkenloofe 113.60	5% Mrgentinter 87.50	Dunamit Truft 173							
Stattenet 100.	5% Chinefen 100.60	B.Roln=Hottwett. 206 2							
Tenbeng: ftill.	5% Meritaner 101.20	D.Dletallpatr. Ft. 187							
Frantfurt a. M.	D*/0 111 00 03.30	Ranaba-Bacific 134.7							
(Schlußturfe.)	30.20	Brivatbisconto 17							
Bechfel Amfterb. 168.72	Bfalg. Hyp. Bt. 180.50	40/0 Ruffen							
2015on 204.72	Delhihal 118 20	Privatbisconto 17 4 % Ruffen							
Maris 812.75	Meribionalb. 127.—	Crebitaftien 684.5 Staatsbabn 718.5							
m1 05 > 00	Bab. Buderf. 67	Staatsbabn 718.5							
Bechfel Italien 895.16 Brivatbisconto 2º/o Plavoleous 16.24	Bab. Zuderf. 67.— Norbb. Bloyb 107.70								
Brivatbisconto 2º/o	Badetfahrt. 107.80	Marknoten 117.1							
	Mafchin, Gribner 163,50	Ilingar. Goldr. 121.3							
4º/o Deutiche Melches	Karler. Majdin. 224.—	" Rr. 97.9							
Muleihe (81/0) 102.55	4 % Ruffen 99.50	Deft. Papierrente 101.7							
3º/a bo. 92.65	A. Glettr.= Befell. 166	" Rronenrente 100.1							
81/2 Br. Conf. 102.65	Schudert 84.—	Ränberbant 420.5							
5% Stattener 103.10	Oberrh. Bant 115,-	serbine .							
# /AUCIL. WOLDE. 100,00	Nachbörse	Tenbeng: fcwach.							
41/10/ Deft. Silber 102.	(21/4 lihr Nachut.)	20/2 Wants 100 c							
1860er Loofe 153.35	Berliner Bant 89 Crebit 215.30	3°/0 Rente 100.8 Spanier 81.9							
40/9 Bortug. 48.30		Tiletan 990							
Ruffifde Staats. 96.70	Disconto 184.20 Staatsbahn 153.90 Bombarben 18.10	Türfen 28.9 Italiener 102.2							
Serben 71.30 4% Span. Ert. 82.40	Rombarbar 1810	Banque Ottoman 559.							
	Tenbeng: ftia.	Mio Tinto 10.8							
4% Hugar, Golbr. 102,20	Berlin (Anfangsturie).	London.							
Berliner SB. 155.40	Crebit-Alftien 215.70	Debeers 23							
Berliner S. B. 155.40	Disconto: Comm. 184 25	Chartered 83							
Deutsche MF 209 -	Deutsche Baut	Chartereb 33 Golbfielbs 84							
Derliner SG. 155.40 Darmst. St. 135.10 Dentsche Bt. 209.— Dresbener Bt. 143.90	Berl. Saubeleg, 155,20	Ranbmines 113							
Makitaka Mr 114 RO	Berl. Sanbelsg. 155.20 Bochum. Gubftabl 181	Randmines 117 Eaftrand 87							
Rhein. Crebit-Bt. 142.50	Laurahiltte 192.60 Harpener 164.10	Atchifon Top 105							
Sun - 281 181.50	Sarbeiter 164.10	Bouigo. Mafov. 161							
Banten und Montan	unverandert. Fonds ftet	ig.							
THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH	The second second second second second							

Berichtet von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C.

Berichtet von der Financial & Commercial Bank, Ltd., London E. C.

(Aktien-Kapital Mark 6000000.— vollbezahlt.) [3814a]

Telegramm-Adresse: Amiralat London.

Consols 95.50, Canadian Pacific 132.00, Atchison Ordinary 95.12,
Union Ordinary 112.00, Rio Tinto 43.25, Barnato Consols 3.56, Chartered 3.34, East Rand Props. 8.81, East Rand Mining Estates 5.81.

Geduld 8.12, Goldenhuis Estates 7.00, General Mining & Finance 3.56,
Goldfiels 8.62, Goerz & Co. 3.50, Johannesburg Investment 3.44,
Matabele Sheba 0.50, Modderfontein 11.56, New Goch 4.18, Randfontein 3.44, Rand Mines 11.81, Van Ryn 3.62, De Beers 23.00, Jagersfontein 26.25, Associated 1.65, Associated Northern Blocks 3.31,
Atlas 1.37, Cosmopolitan Props. 17/9, Great Boulder Props. 19/3, Great
Boulder Perseverance 10.62, Great Fingall 8.12, Great Fingall Southern
Blocks 0.50, Hannan's Brownhill 2.62, Horseshoes 9.01, Ivanhoes 7.62,
Lake Views 2.81. Minenmärkte stetig, Amerikaner fester, Atlas anhaltend fest. Auskunftsertheilung über alle an der Londoner Börse gehandelten Werthe.

Heissluft- und Dampfbäder

mit kräftiger Massage. Priedrichsbad: Kaiserstrasse 136. 8507 Perfonalverandernngen

aus bem Bereiche ber Grofth. Bab. Staatseifenbahnen. Ernannt:

Bu Expeditionsassisstenten: die Sisenbahnassisstenten: Karl Balter, May Schultheiß, Paul Demmler, Otto Umminger, Sduard Ecktein, Gg. Fingerling, Emil Pfeiff, Johann Pfchiebel, Gustab Kaufmann, Wilhelm Bäth, Franz Sturn, Albert Wehrle, Karl Wittmann, Philipp Kallenbach, Ernst Risting, Wilhelm Kölble, Alfred Maper, Emil Dietrich, Karl Merz, Mar Nöthlich, Armin Chrlicher, Friedrich Weber, Theodor Büchler, Franz Soffmann, Friedrich Gerberich, Emil Lämmtein, Mar Zimmerer, Karl Weingart, Indam Labenmaier. Karl Beingart, Johann Kahenmaier, Wilhelm Widenhäuser, Adolf Suber, Friedrich Müller, Eugen Knecht, Andreas Jakob, Wilhelm Schmidt, Otto Bischoff, Hermann Jäger, Abolf Edert, Ludwig Kranz, Friedrich Bogt, Josef Link, Emil Gulden, Albert Rachel, Friedrich Zachmann, Martin Echaaff, Rudolf Bogt, Bilhelm Rempf, Friedrich Stut, Johann Rupferichmieb, hermann Roch, Otto Beter, Bilhelm Boffert.

Muegng and ben Standesbuchern Rarlernbe.

Chejdliegungen: 19. Aug. Jatob Befler von Lampenhain, Gifenbahnichaffner hier, mit

Cleonore Schäfer von Neudorf. Balentin Maher von Schifferstadt, Ingenieur in Offenbach a. M., mit Emilie Eppenich von Köln.

Geburten: 12. Aug. Helene und Martha, Zwillinge, B. Friedr. Elberfeld, Kfm.
13. "Billi, B. Heinr. Wilh. Theod. Nymann, Kellner.
13. "Olga Katharina, B. Gustab Jaklitsch, Schreiner.
15. "Marie Magdalene und Marie Elisabeth, Zwillinge, B. Wilh.

Rolte, Schieferdeder. Adolf Friedrich, B. Nob. Friedr Beghaus Maschinenmeister. Wilhelm Camill Eugen, B. Eugen Phil. Beeh, Kaufmann. Werner August Gustav Otto, B. Karl Rohwer, Malermeister.

Emilie, B. Jatob Simmelmann, Glafer.

To de 8 f ä I I e:

16. Aug. Wilhelm, alt 2 Mt. 29 T., V. Wilh. Hiller, Reserveheizer.

17. "Balter, alt 27 T., V. Josef Hauser, Heilgehilfe.

17. "Acharina Krämer, Privatiere, ledig, alt 84 J.

18. "Richard, alt 2 J., V. Theodald Burjter, Maschinenarbeiter.

18. "Bilhelm, alt 1 Mt. 14 T., V. Severin Schneider, Schneider.

18. "Billi, alt 5 Mt. 13 T., V. Herm. Moser, Stadttaglöhner.

18. "Eise Deschler, alt 44 J., Ehefrau des Gisengiehers E. Deschler.

18. "Brit Baier. Bessellschmied. ein Mitther. alt 63 L.

Frit Baier, Reffelschmied, ein Wittwer, alt 63 3. Magdalena Geisert, alt 32 3., Chefr bes Tünchers Th. Geisert.

Wafferstand des Alheins. Maxan, 20. Auguft. Morgens 6 Uhr 4,49 m, geft. 0,01 m, sieht, 20. Auguft. Morgens 6 Uhr 2,97 m, fällt. Baldsbut, 19. Auguft. Morgens 7 Uhr 3,03 m, fällt.

Willerungsbeobachtungen der Meteorolog. Matton Marisruhe.						
August.	Baront.	Therm.	Albfol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proj.	Bend	Simmel
19. Nachts 9 11.	747.6	22.2	13.1	66	NO	bebedt
20. Dirgs. 7 11.	748.3	18.8	14.2	88	S	la second
20. Mittags 2 11.	750.1	20.8	11.8	65	SW	wolfig

Bodfle Temperatur am 19. Aug 30.0; niedrigfte in ber barauf= find gu haben in ber folgenben Racht 18.0. Nieberichlagsmenge am 19. Mug. 4.7 mm,



Unterfertigter erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben Alten Herrn und auswärtigen Mitglieder von dem am 18. d. M. in Mannheim erfolgten Ableben seines lieben A. H.

Rudolf Sprenger

Grossh. Regierungsbaumeister geziemend in Kenntniss zu setzen.

Der Akad. Ingenieurverein Tulla.

Erwin Landenberger. XX Karlsruhe, 20. August 1902. 10246

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, dass es Gott gefallen hat, unseren lieben Vater, Schwiegervater und Grossvater

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 69 Jahren in die ewige Heimath abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Brannath, Architekt,

Karlsruhe, den 20. August 1902.

Die Beerdigung findet den 22. August, Abends halb 6 Uhr, vom Trauerhaus, Hildastrasse No. 4 in Mühlburg, aus statt. 10233 J. Kovar, Herrenmaassgeschäft I. R., Kaiserstr. 118. Fornsprecher

August Pfetsch, Uhrmacher,

Karlsruhe, Kriegstrasse 12, gegenüber bem Bahnhofpostgebände ob. Hotel Grüner Dof,

empfiehlt sein großes Lager in Gold-, Silber-, Zasche anhren, Regulateuren, Standnhren in einfacher und reicher Aussuhrung, auch viertelschlagend, Wanduhren,

Weder.
Goldwaren: Retten, Ohrringe, Brochen, Medaillons, Trauringe, nach Feingehalt gestempelt, Façon-Ringe in Gold, Double und Silber, Armbander u. s. w.

Ferner: Brillen und Zwister in allen Rummern in wirklich guter Waare zu billigen Preisen. **Neparaturen** an Uhren, Goldwaaren, Brillen u. s. werden unter Garantie pünktlich ausgeführt.

IF LOOSE T

Bad. Invalidensofterie Biehung 5. Ceptember, à DRf. 1 .-Rinzigthäler Gan-Gewerbeausstellung Gengenbach Biehung 11. September, a DR. 1 .-Bucktvieh-Marktlotterie Radolfzell Biehung 16. Ceptember, a Mf. 1.20 Rastatter Pferdemarkt-Loose Biehung 16. September, à Mf. 1 .-Darmstädter Schloß-Areiheit-Lotterie

 3iehung 18.—22. Ceptember

 1/10
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2
 1/2</td Reutlinger Geldlotterie Biehungen 7. Oftober und 2. Dezember, a Mf. 2. - befigl. nur für 1. Biehung am 7. Oftober a Mf. 1. -

Düsseldorfer Ausstellungs=Lofferie

Karlsruher Kunstausstellungs-Lotterie Bichnug im Oftober, a Dif. 1 .-

Expedition der "Bad. Presse".

Suche: "176a gu taufen zu g. Breifen in jeber Anzahl alte, gebrauchte Briefmarken von

afte, gebrauchte Briefmarken von Baden und Württemberg aus den Jahren 1850 die 1875, die man auf alten Briefen, kaufen. Geschäftspapieren, Rechnungen 2c. fündet n. zahle z. gerinden. zahle z. für schwerzen plare: Bad. 1862 18 Kr., grün, pro 20 St. 100 Mt.; 30 Kr., orange, pro 20St. 140 M.; 30 Kr., orange, pro 20St. 140 M.; 30 Kr., orange, pro 20St. 160 Mt.; 1858 18 Kr., blan, pro 20St. 230 Mt.; 1 Kr.,

18 Str., blau, pro 20 St. 160 Mt.; 1858, braun, pro 100 St. 230 Mt.; 1 Str., braun, pro 100 St. 30 Mt. ev. mehr. Alle anb. Sort. werb. ebenfalls gefauft. Amgeb. erb. H. Eggersgläss, Dreshouse

Ginem Herrn aus besseren Kreisen (Beamter, Offizier, Lehrer 2c.) könnte nach Nebereinkunft von alter, soliber Lebensversicherungs-Gesellschaft eine hoch honorirte Stellung

im Außendienst übertragen werben. Beft. ausführt. Bewerbung., die ftreng

biscret behandelt werben, erbeten unter Rr. B14157 an die Exped. ber Ein fraftiger

Taglöhner findet bei guter Bezahlung banernbe Rronenftrage 23.

Röchinnen und | für potets Bimmermadden | u. Private finden hier und auswärts Stellen burch B15004

Urban Schmitt, Karlsruhe, hirjástraße 28. Telephon 1293.

3um Gintritt auf 1. September findet ein braves, guverläffiges Mab-chen, tatholifch, nicht unter 30 Jahren welches in Ruche und Saushaltung bewandert ift, bei finderlofer Familie auernbe Stelle. Nah. burch Urban Schmitt, Saupt-Centralbureau, Karlsruhe, hirfcftraße 28. 15008

Milchmädchen

bei gutem Lohn gefuct von ber Milch-Rieberlage bes landw. Confumn. Abfanbereins Helmsheim, Schwanen: ftrage 34 in Karlsruhe. 10227.3.1

Stellung erhalten ig. Leutenach 2 monatl. grund-

licher Ausbildung in meiner Anstalt au vermiethen.

3mei schlen, mit doer dine Benston in vermiethen.

3mei schlen.

3mei schlen Landwirth, Salle a. C.

Lebrmädchen,

welches Luft hat, die Blumen-binderei zu erlernen, fann bei mir eintreten. 10287.2.1 R. Waberg, Raiferftraße 122. Für Geschäftsinhaber u. vereins-angehörige Gehülfen kostenfreie

Stellenvermittlung durch den

Kaufmännischen Verein in Frankfurt a. M.
Bisher über 4452a,10.4

Junger, tüchtiger Rellner, ber beutichen und frangofischen Sprache

mächtig, such balbigst Stellung als Oberkellner, evil. auch als Re-staurations- ober Cass-Relluer. Offerien unter Ar. B14999 an die Exp. der "Bad. Bresse" erbeten.

Gin ehrenhafter, zuverläffiger Bedaftsmannfuct einen Bertrauens. posten ob. eine Bertretung. Offerten beliebe man unt. Rr. B15018 in ber Erpeb. ber "Bab. Breffe" abzugeben.

Maschinist,

gelernter Schloffer (verheirathet) fucht Stellung. Offerten unt. Nr. B14909 an die Erreb. ber "Bab. Preffe". beffere Stellung fucht, ber berl. die "Neus Vakanzenpost" zu Frankfurt a. M. 1572a* Bohnnig, fleine, mit Berffiatt, auf 1. September ge-jucht. Offert. unter Rr. B15000 an die Exped. der "Bab. Breffe". 2.1 Quifenftrage 87 ift im 2. Stod eine ouf 1. Oftober zu vermiethen. Räheres im 1. Stod. B14953.2.2

mihlburg, Lindenplat 4, ift eine schöne Parterre-Wohn-ung, bestehend aus 3 Zimmern mit kriiche und Keller, auf 1. Oft. zu ber-miethen. Näher. im Laden. B15002 ühlburg, Sarbtstr. 31 ift ber 2. Stod, 5 Zimmer, Bab, Rüche und Zubehör; und im Sinterh. 2 fleine Bohnungen sofort zu vermiethen. 3.1 Thurmitrage 7a, 3. St. rechts, ift ein ichon und gut möbl. Bimmer mit ober ohne Bention um billigen Breis an ein Fraulein gu bermiethen.

Werberftraße 34a, 3. Stod, ift ein ober 2 Betten, mit ober ohne Benfion au vermiethen. B14804.5.4

miethen. 10174.6. Afabemieftraße 29, 2. St.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

Großh. Badifche Staats-Gifenbahnen.

motor werben aut

Montag den 1. September d. 38., Borm. 8 1/2 Uhr und Ramm 2 Uhr

beginnend, in unferem Berfteigerungs. fratt. raum (Gingang beim Ettlinger Bahn-übergang) gegen Baarzahlung öffent lich berfteigert.

Das Fahrrad und ber Eleftromotor werden um 11 Uhr Bormittags ausgeboten und fonnen bis gnm Ber neigerungstag beim Fundbureau mat rend ber Bureauftunden befichtigt

Ferner werden am 10225.3.1 Dienstag den 2. September b. 38., Nadmittags 1/23 uhr,

auf bem holzlagerplat bei Gottesaue berichiebene Looje Abfallholz gegen Baargahlung öffentlich verfteigert. Rarleruhe, ben 18. Auguft 1902 Großh. Berwaltung ber

Gifenbahumagazine. Shicktung= und Brennholzverfteigerung.

Das Gr. Forftamt Raltenbroun in Gernsbach berfteigert aus nanenwalbungen mit Borgfrift on Donnerstag d. 28. Anguft 1902, Nachmittags & Uhr im Gafthaus au Raltenbronn nachverzeichnetes

A. Schichtnubfolg (Papierholg). Outbiftritt Rattenbronn. Mbt. 61 u. 63-66: 14 Ster Papier-

B. Brennfofg. Hot. 1-4, 6 u. 7: 201 Ster Rabelicheit- und Brugelhols und 41 Ster

Anderreispinger.
Habelferit Brotenau.
Abt. 37—39, 41 u. 42: 3 Ster Buchenbrügel, 84 Ster Nabelscheit- u. Prügelholz u. 4 Ster Nabelreisprügel. Sutdiftrift Raltenbroun. Abt. 58, 61, 63-67, 69, 70, 73-76: 127 Ster Nabelicheit- u. Brügelholz

und 15 Ster Nabelreisprügel. Hutdiftritt Rombach. Abt. 84 u. 95: 5 Ster Nabelscheit holz I. KI., 3 Ster Buchenscheitholz 328 Ster Nadelicheitholz II. u. III. Kl. sowie Nadelprügelholz I. und II. Kl. und 182 Ster Nadelreisprügel, sowie einige Loose Schlagraum.
Die Forliwarte Lauer in Dürrench,

Rheinich mibt in Brotenau, Rlumpp in Raltenbronn und Schultheiß in Rombach zeigen bas Sola auf Berlangen bor.



Barquet-Böden,

felbft gang alte, werben mubelos bergerichtet mit 10027.3.2

"Stahlonit" Große Erfparnif an Arbeit, Seit. Dieberlage:

Drogerie J. Lösch.

beftes und billigftes Buhner- und

Zaubenfutter, vollftandig gefunde Baare, per Sad 150 Bfb. Dif. 9 .-. Sac frei, Mehrabnahme billiger, perfendet 7616.10.10

Philipp Luger, Durlad.

Welaffetorfmehlfutter Batent "Schwart"

aus ber Zuderfabrit Frankenthal, ca. 41% Zuder und 20% Baffer. Man faufe tein Melassefutter ohne Gehaltsgarantie. Durch Zufauf von Treber, Malgfeime, Rleie, Mais 2c. Einftandspreis billiger wie fertige

Die Fundsachen und unbestell-baren Frachtgitter, barunter ein altes Fahrrab und ein fleiner Eleftro-Das angezeigte Corroert findet nicht morgen,

heute Mittwoch

Es labet frbl. ein

A. Weiss.

Frankenthal (Rheinpfalz).

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 16. Septbr.
Die Abgangszeuguisse berechtigen z. einj. Ireiw. Militärdienst.
Gewissenhafte Beaufsichtigung und gute Verpflegung der
anvertrauten Zöglinge bei mässigen Preisen. Beste Unterrichts-Erfolge. Prospekt, Jahresbericht u. Refer. durch die
Direktion Trautmann & Wehrle.

4233a,5.4

Anhaltische auschule, Lerbst Hochbau-, Steinmetz- u. Tiefbautechniker.

Lucens. (Franz. Schweiz.)

Frangösisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Kaufmännische Korrespondenz. Ginfache, doppelte, amerikanische, Hotels und kaufmännische Buchführung. Stenographische und Schreibmaschinen-Lehre. Seit Gründung 1891 mehr als 450 junge

Rauflente und Hotelsetretäre gebildet.

Gesunde geschützte Lage, Centralheizung. Gektrische Beleuchtung, gute, reichliche Kost, gewissenhafte Hausordnung. Referenzen im In- und Aussande. Eintritt zu jeder Zeit. Für Prospette und Referenzen wende man sich an den Besiger und Direktor:

J. Bitterlin.

P. Hint, Karlsrufe, Rappurrerfrage 36. Gröfites Lager foliber in allen Stylarten und Preislagen. Minfterbuch gratis und franco gu Dieuften.



Unterelsässische Ziegelwerke G.m.b. H Weissenburg i. E.

Sämmtliche besiere Ziegeleiartikel von höchster Drud- und Wetter-beständigkeit und absolut kalksrei. Spezialikät: rothe klinkerhart gebraunte Maschinensteine zu hoch- und Tiesbauten, rothe 2409a.18

Was ist Phosphatiertes Nährmittel

Ein Bulver, welches hauptsächlich aus fterili firtem Hafer-mehl und löslichem phosphorsaurem Kalt besteht. Ein besseres Rährmittel für Rinder und Erwachsene bürfte es taum geben, da solches einen werthvollen Beitrag zur nöthigsten Ernährungsmethobe bilbet.

Phosphat. Nährmittel "Dupertuis" übertrifft bezüg-Berdausichteit salle andere ähnliche Producte und sollte in jeder Familie seinen Blatz finden, die für die Gesundheit durch eine zusträgliche und fräftigende Ernährung besorgt sein will.

Phosphat. Nährmittel "Dupertuis" ist erfahrungsgesim Alter von 5-6 Monaten, bis zur Bolljährigkeit, sowie für Ammen und Mütter, die ihre Kinder selbst ernähren, die rationellste, fraftigenbite Ernährung.

Phosphat. Nährmittel "Dupertuis" ift als Kranten-toft für Neurasithe-nifer, Krante, die an Rervosität ob. an Störungen d. Berdauungsorgane leiben; für Reconvalescenten u. Greife von unichasbarem Berthe. Phosphat. Nährmittel "Dupertuis" ift vielfach unter-Herztlich empfohlen!

Berlangen Sie "Gratis-Probe" u. Sie werb. Dbiges beftätigt finben. 1/1 Pfd. Inhalt Erhältlich in Dofen von ca. 1/4 1/9 Dit. 1.— 1.80

Carl Roth, Großb. Hoffiet, Drogerie, Herrenstraße.

A. van Venroy, Desicatessenbundung, Coffenstraße.

Theodor Walz, Drogerie, Rurvenstraße. Carl Lösch, Max Hotheinz, Max Hotheinz, " Withelmstraße. Fritz Reis, " Nüppurrerstraße. Albert Börsig, Colonialw., Durlaher-Allee.

Engros-Perkauf:

Camill Weiss. Buckerwaarenfabrik, Marlsrube.

Für tüchtige Angenbeamte bietet sich die Möglichkeit, als General-Treber, Malzfeime, Kleie, Mais 2c. Einkandspreisdikligerwie fertige genten in den Dienst einer der ältesten und renommirtesten dentschen Mischungen.

Berücherungs - Gesellschaften (Lebens-, Unfall-, Hafthildt-Berücherung) zu treten. Reben hohem Figum werden beachtliche Nebenbezüge geboten. Bon den vocant werdenden 3 Bezürksagenturen liegt ist eine im nördlichen, mittleren und südwestlichen Deutschland.

Gest. Anerbietungen werden unter Chiffre U. 54487 von der Expedition

Gest. Anerbietungen werden unter Chiffre U. 54487 von der Expedition melder nächfte Begugsquelle mittheilt. ber "Babifden Breffe" entgegengenommen.



Inventur=Uusverkauf.

Musgenommen find Bettfebern, Gutter und Gutterrefte. Sandtudrefte und Servietten nach Gewicht fehr billig. Erftes Elfäffer Waaren- und Reften-Geschäft

C. F. KOPF, Baldftr. 26 (beim Coloffeum).

In

eider-Schürzen

empfehle mein reiches Lager zu mäßigsten Preisen.

Rudolf Vieser.

Kaiserstraße 153.

Turngefellichaft Rarlfruhe.



Bis gum Bieberbeginn bes Turnens in ber Turnhalle finden Dienstags ind Freitage Abendturnfahrten tatt. Abmarich jeweils um 8 Uhr vom Turnplat im Beiertheimer Bäldhen.

Um Bahlreiche Betheiligung bittet Der Turnwart.



GALVANOS - PHOTOLITOGRAPHIEEN PHOTOGRAPH. AUFNAHMEN-UND REPRODUCTIONEN JEDER ART LIEFERT DIE ZINKOGRAPH.ANSTALT

KARLSRUME HIRSCHSTRASSE 88

6796.52.11

Billigsten Einkauf erstklassiger Flügel .. Pianinos

Berdux, Rönisch, Schledmayer, Schwechten a. A.

fowie gebiegener Mittel- und billiger Fabrifate erzielt sicher bei bochfter Reellitat u. Leiftungsfähigfeit bes Lieferanten wer als Bezugsquelle

erwählt die Firma H. Maurer Piano- und Harmonium-Lager Karlsruhe i. B.,

5 Friedrichsplatz 5. Rataloge bereitwilliaft.

Billige Petroleumlampen.

Bevor meine biesjährigen

Neuheiten in Lampen eintreffen, verfaufe ich mein ganger Reftbeftand in Sange= und Stehlampen, jo lange Borrath, mit

15° Rabatt

barunter befinden fich noch ca. 10 Stud Salonlampen mit 6 Armen für Rerzen. 10087.3.2 Edmund Eberhard,

Ludwigsplaß 40b.

Alle Sorten neue heringe, Noumöpie, marinirte heringe, enorm billig. Steinstraße 14, im Bommerichen Laben. B14870.4.2

40 Liter gute Mg .- Mild an Mühlburgerthor-Bahnhof (Rarlernhe) werben von punftlichem Begahler tickland. gesucht. Lieferanten belieben ihre pedition Ubr. unter Rr. B14960 an die Erpeb. 4588a,2.2 ber "Bab. Breffe" einzusenben. 2.2

Stenographie Maschinen-Schönschrift

Bad. Handelsschule 17 Herrenstrasse 17 Ecke Kaiserstrasse.

Diejenigen Herren, welche gesehen haben, wie gestern Abend eine Frau mit einem Kinderwagen auf meine Frau binaufsuhr und sie auspuckte, werben höflichft gebeten, ihre Abreffer Muguftaftr. 16, 1. Stod, augeber



Betheiligungs-

oder Capital-

Gefuche und -Angebote wirb

man burch bie Unnonce in ber

Regel immer geeignete Reflec=

tanten finden, wenn das Inserat zwecknößig abgefaßt wird und in dem richtigen Blatte erscheint. Man mache sich im Falle die nahezu

40 jährigen Erfahrungen

ber Annoncen - Expedition G. L. Daube & Co. Bureau in Frantfurt a. M., Raifer-

ftrage 8-10 a, Bu Ruge. Braftifche Infertionsbor-

fclage bereitwilligft. 4517a

Darlehen

in flein. Boften auf fürgere Beit giebt

Selbftbarl. an verheir. Beamte unb

Lehrer unt. coul. Beb. unt. str. Discr. Offert unt. Nr. B14165 an die Exped. der "Bad. Bresse".

Beld ebelbentenber, afterer Berr 30 mt. aus ber Roth helfen. Mich

gahlung nach lebereinfunft. Offert

unt. A. L. N. 600 bahnpofilagernb.

Welch ebler Gerr ob. Familie leiht einer bebrängten Frau 30-35 Mf. Zahlung nach Uebereinfunft. Off. unt.

B14958 au bie Erp. ber "Bab. Breffe".

Tücht. Vertreter

für Sübbentschland zum Bertrieb und zur Inseratengequisition einer reich aus-

geftatteten, aber billigen Tifchlerfach

zeitung gesucht bei sehr guter Provision. Expeditionv.,,Möbel u. Dekoration" Nürnberg, Camerariusstraße 2.

bes Tunels berloren. 4717a. Abzugeben gegen Belohnung bei Friseur Moser. Rarl-Friedrichstraße.

hat fich ein junger brauner Suhner. und. Gegen Belohnung abzugeben Kaiferfraße 113, 3. Stock. Bor Antauf wird gewarnt. 10238 hund.

Aleidermacherin, auch nach Jour-fich in und außer bem Saufe. B 15010

fich in und außer bem Saufe. B150 Herreuftr. 16, Sth. 3. St.

Silberne Damenuhr

mit Golbrand, 2 golbenen Beigern

mit weißen Steinchen, auf bem Bege vom Lubwigsplas, Kriegstraße bis Ettlinger Bahn, Uebergang jenseits bes Tunels verloren. 47172

Grfahrener Kanfmann

erledigt in f. freien Zeit taufmann. Arbeiten jeber Art, Guhren bom Buchern, Correspondens (auch frangof. u. engl.), Mahn- u. Rlage-Wejen 2c. Geft. Anfragen sub B15015 an bie Exped. der "Bab. Presse". 2.1

Gin Ober- oder Unterprimaner tann bis Bieberbeginn ber Schule täglich einige Stunden angenehme Bejgästigung besommen; Mt. 0,50 pr. St. Gest. Offerten bittet man unter Nr. B15016 in der Gred. der "Bad. Presse" abzugeben. "Bab. Preffe" abzugeben.

ber zur Erlangung einer Stellung als Solcher ober sonstiger Betrauens-stellung sich ber Annonce zu bebienen beabsichtigt, wende sich um praktische Insertions-Borschläge an die Central-Annoncen-Erpedition G. L. Daube & Co. Bureau in Frantfurt a. M., Raifersftraße 8-10 a. 4515a.3.2

Allein, kein Heim I Achtb. Herren, wenn auch ohne Berm., verben Damen mit größerem Berm. fofort nachgem. Senben Sie Abreffe Fortuna, Berlin S.W. 19. 4657a.2.2

Zum Manöver. Ginige truppenfromme,

ältere Reitpferde billig zu vertaufen bei Maas, Rintheimerftenfe. 12.

Zu verkaufen: Serb, 2 Sophas, Waichtifde, Nacht-iche, vollständige Betten, Robrstühle, loffet, Schränte, Sefretär. B15022 Durlacher-Milee 4, 2. Stod. Gebrauchtes Fahrrad fehr billig abzugeben. Rüppurrerftr. 7, hinth., 1. Stock. B14998

Vereinslokal Mitte der Stadt fogleich zu ber-miethen. Offert. unt. B15017 an

bie Erp. ber "Bad. Preffe" erbeten. Vereinslotal

in ber Substadt gesucht. Offerten unter Rr. 10201 an die Exped. ber "Bab. Preffe". 2.2

Möbl. Zimmer wischen Sirichstraße und Martiplat

bon folib. Berrn gu miethen gejucht. Rur folche Zimmer, wo für einige Zeit ein befferes Wohnzimmer behufs Entgegennahme bon Anmelbungen mitbenüst werden fann, bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Rr. 10196 an die Expedition ber "Bab. Presse" erbeten. 2.2

25° o Provision.
Fachtundiger Vertänser für Kirsch, Gingang. Offerten mit Preisangabe unter Hr. B15021 an die Exped. der Hell Heller.

3wet heller mit Preisangabe unter Nr. B15021 an die Exped. der "Bab. Presse".

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK